Herzog v. Lucca, 13. März 1824, verlor 1834 seine spanische Apanage, da er sich weigerte, die Königin Isabelle 2. anzuerkennen; verm. 15. Aug. 1820 mit Marie Theresie Ferd. Felicit. Gajetana Pia, Tocht. des 1824 † Königs Vict. Eman. 1. v. Sardinien, geb. in Rom 19. Sept. 1803. (Zwillingsschwest. der Kaiserin v. Oesterreich.)

Kinder.

1. Luise Franz. Anna Mar. Ther., geb. 29. Oct. 1821, † 1829.

2. Ferdinand Karl Mar. Jos. Vict. Balth., Erbgroßherzog, in sardin. Milit.-Dst., geb. 14. Jan. 1823.

Schwester.

Marie Luise Charl., geb. 1. Oct. 1802 auf dem Fahrzeuge während der Seereise von Livorno nach Barcellona; verm. 1) 1825 mit ihrem Stiefoheim, dem 1838 † Herzog Maximilian v. Sachsen. 2) in Rom (wo sie lebt) 22. Juli 1838 mit ihrem Oberhofmeister Chevalier v. Rossi.

Eltern.

Ludwig 1. geb. 5. Juli 1773, Erbprinz v. Parma bis 1801, wo er Parma gegen Toskana (Hetrurien) an Frankreich abtrat, und König v. Hetrurien ward, † 27. Mai 1803; verm. 25. Aug. 1797 mit Marie Luise, Tocht. des 1819 † Königs Karl 4. v. Spanien, geb. in Madrid 6. Juli 1782, übernahm 1803 die Regentschaft von Hetrurien, trat dies Land an Frankreich ab 1807, gelangte zur Regierung v. Lucca 1815, und † in Rom 13. März 1824.

Lynar. (6.)

Die gräfliche Familie Lynar, eigentlich Linari, stammt aus Italien, wo sie schon 1168 vorkommt, und die Grafschaft Linari besaß. Während der Unruhen in den italienischen Freistaaten legte sie ihren Namen ab, und nahm den Guerrini an. Erst 1535 nahm Graf Rochus den alten Familiennamen wieder auf, ging in französische Militairdienste, trat zur lutherisch. Kirche über, mußte deshalb Frankreich verlassen und ging nach Deutschland, wo er

1596 starb. Seines Sohnes Johann Kasimir Witwe, Elis. von Distelmaier, erkaufte 1621 für ihren Sohn Joh. Sigmund die Herrschaften Lübbenau und Glinick. Nächster Stammvater der jetzt in 2 Aesten blühenden Familie ist Rochus Friedrich. Sein ältester Sohn stiftete die gräfliche Linie zu Lübbenau, welche die Herrschaft Lübbenau in der Niederlausitz unter preuß. Hoheit besitzt, der jüngere, Moritz, die

fürstliche Linie zu Drehna,

die hier nur vorkommt. Diese besitzt seit 1793 die Herrsch. Drehna und die Stadt Vetzschau in der Niederlausitz, unter preuß. Hoheit. 1806 wurde sie vom Kaiser Franz in den Fürstenstand erhoben mit der Nachfolge für den jedesmaligen Erstgebornen der männlichen Nachkommen. Wohnsitz: Drehna in der Lausitz. Luth. Konfess.

Fürst: Rochus Otto Manderup Heinr., geb. 21. Febr. 1793, folgte dem Vater 15. Aug. 1807, österr. Käm. (lebt in Dresden); verm. 15. Aug. 1816 mit der Gräfin Eleonore Luise Hedwig v. Bose, geb. in Dessau 15. Sept. 1797, † in Dresden 26. Sept. 1831.

Söhne.

1. Graf Alfred Hermann Otto Ludw., geb. 9. Sept. 1820, Erbfolger.
2. Gr. Arthur Hugo, geb. auf dem Schloß Drehna 8. Juli 1822.
3. Gr. Ernst Ottocar, geb. in Berlin 1. Jan. 1824.
4. Gr. Max Guido, geb. 15. Jan. 1831, † 20. Juli 1834.

Geschwister.

1. Gr. Sophie Isab. Henr., geb. 11. Sept. 1791.
2. Gr. Rochus Heinrich, geb. 5. Febr. 1796, (lebt in Wechmar bei Gotha).
3. Gr. Rochus Ernst, geb. 13. April 1797, preuß. Major beim 1sten Garde-Landw.-Uhl.-Reg., verm. 19. Nov. 1833 mit der Freiin Luise v. Löbenstein, geb. 1810.

Eltern.

Moritz Ludw. Ernst, geb. 15. Dec. 1754, Stifter dieser

Linie, kursächs. Geh.-Rath und preuß. Kammerh., wurde Fürst im Dec. 1806, † 15. Aug. 1807; verm. 8. Oct. 1784 mit der Gräfin Fried. Juliane v. Rantzau, geb. 23. Oct. 1755, † 7. Mai 1838.

Mecklenburg. (6. 5.)

Mecklenburg ist die einzige wendische Dynastie in Europa und die einzige deutsche, welche ihre Ahnen 32 Generationen zurück bis ins Heidenthum verfolgen kann, sich auf ihrem Regentensitze und in ihrer Blüthe erhalten hat, und noch über die Staaten herrscht, über die sie schon vor einem Jahrtausend herrschte. Schon früh werden Fürsten der Obotriten, des bedeutendsten wendischen Stammes, erwähnt, von denen Witzan, † 795, Karls d. Gr. Bundesgenosse, der älteste ist. Die späteren Regenten, unter denen sogar Könige erscheinen, sind ungewiß. Von ihnen ist Gottschalck († 1066) zu bemerken, souverainer Fürst der Obotriten, Wagrier und Polaben. Diplomatisch sicherer Ahnherr ist Niclot († 1161), dessen Sohn Pribislav 2. sich Fürst der Wenden zu Mecklenburg nach dem vormaligen Hauptsitze der obotritischen Fürsten nannte. 1348 erhielt das Haus vom Kaiser Karl 4. die Herzogs- und 1815 nahm es die Großherzogs-Würde an. Nächster Stammvater des Hauses, das jetzt in 2 Linien blüht, ist Adolf Friedrich 1. Von dessen älterm Sohne, Friedrich, stammt die Schwerin'sche, vom jüngern, Adolf Friedrich 2., die Strelitz'sche Linie ab. Sie theilten sich 1701 in das Land, jedoch so ungleich, daß es eigentlich keine Theilung zu nennen ist. — In Folge eines 1442 zwischen Mecklenburg und Brandenburg geschlossenen Vertrags, folgt das preuß. Haus, nach dem Aussterben des lehnfähigen Mecklenburger Mannsstammes in allen Ländern des Hauses Mecklenburg erblich. — Mit dem vollendeten 18ten Jahre ist der Regent volljährig. Der Großherzog und der Erbgroßherzog erhalten den Titel: Königl. Hoheit. Die nachgebornen Prinzen den: Herzog zu Mecklenburg und das Prädikat Hoheit. — Die Landesverfassung beruht auf Verträgen zwischen dem Regenten und den Ständen, nach denen das Recht der Gesetzgebung und der Besteuerung unter ihnen getheilt ist.